



Slow Food®

Deutschland e.V.

Ursula Hudson beim 9. *Forum for the Future of Agriculture* in Brüssel: „Wir brauchen eine Gemeinsame EU-Ernährungspolitik“

PRESSEINFORMATION – Berlin, 22. März 2016

Slow Food und 99 weitere Organisationen forderten die Europäische Kommission anlässlich des am heutigen Tag in Brüssel gehaltenen 9. Forum "Zukunft der Landwirtschaft" (*Forum for the Future of Agriculture*) in einem Brief an den Präsidenten der Europäischen Kommission, Jean-Claude Juncker, dazu auf, eine Beurteilung der Wirksamkeit der Gemeinsamen EU-Agrarpolitik (GAP) durchzuführen.

Beim alljährlichen *Forum for the Future of Agriculture* (FFA) geht es in Brüssel um die Umsetzung einer zukunftsfähigen Landwirtschaft, die unter anderem Rechnung für die hoch bedenklichen Umweltherausforderungen trägt. Ursula Hudson, Vorsitzende von Slow Food Deutschland und Mitglied des internationalen Vorstands von Slow Food, sprach beim FFA zum Themenblock *Changing Societal Behaviour to achieve the Sustainable Development Goals* (Gesellschaftliches Handeln ändern, um die UN-Nachhaltigkeitsziele zu erreichen).

Hudson machte in ihrer Rede die **Dringlichkeit einer Evaluierung der aktuellen Gemeinsamen Agrarpolitik deutlich**: „Slow Food und viele weitere Organisationen aus dem Bereich Landwirtschaft, Umwelt, Entwicklung, Klima, artgerechte Tierhaltung und Ernährungssystem sind der Meinung, dass die **Effizienz und Effektivität der Gemeinsamen Agrarpolitik dringend geprüft werden muss**, denn sie scheint die europäischen Herausforderungen im Bereich Landwirtschaft und Umwelt nicht überwinden und systemimmanente Probleme nicht beheben zu können. Der Existenzverlust vieler europäischer Bauern, die ständige Instabilität und Krisen auf dem europäischen Markt und ein System, welches statt den weiteren Rückgang der biologischen Vielfalt und begrenzter natürlicher Ressourcen aufzuhalten Anreiz für Überproduktion und Lebensmittelverschwendung schafft, sind nur einige Beispiele der negativen Folgen des aktuellen Lebensmittelsystems, von den Auswirkungen auf ausländische Märkte mal ganz abgesehen“.

Slow Food setzt sich schon lange dafür ein, das Bewusstsein der Verbraucher darüber zu stärken, welche zentrale Rolle ihnen in der Verwirklichung der Agrarwende und eines zukunftsfähigen Ernährungssystems zukommt. Die politischen Grundlagen dürfen jedoch nicht fehlen: „Wenn wir in Europa wirklich auf ein ökologisch nachhaltiges Ernährungssystem hinarbeiten wollen, müssen wir die Probleme an der Wurzel und entlang der ganzen Wertschöpfungskette bekämpfen. Der Fitness-Check der GAP soll dabei feststellen, ob dies der Fall ist, und hinterfragen, welche Art der Produktion von der EU finanziell unterstützt wird. Fest steht: Wir brauchen ein Ernährungssystem, das Lebensmittel im kulturellen, gesellschaftlichen und ökologischen Kontext sieht, ebenso wie im wirtschaftlichen, und wir brauchen politischen Willen, um dies zu unterstützen. **Wir brauchen eine Gemeinsame Nachhaltige EU-Ernährungspolitik**“, so Hudson zum Abschluss.

Den Brief an Jean-Claude Juncker können Sie [hier](#) auf Englisch einsehen.

Slow Food ist eine weltweite Bewegung, die sich für eine lebendige und nachhaltige Kultur des Essens und Trinkens einsetzt. Der Verein tritt für die biologische Vielfalt ein, fördert eine nachhaltige, umweltf-

Ihre Ansprechpartner bei Slow Food Deutschland e.V.:

Sharon Sheets – (030) 200047520 – (0157) 88492505 – s.sheets@slowfood.de

Slow Food Deutschland e.V. Geschäftsstelle – Luisenstr. 45 – 10117 Berlin

Wolf Günthner – (07151) 920240 – (0171) 3176442 – presse@slowfood.de
Im Guckvor 15 – 71336 Waiblingen



Slow Food®

Deutschland e.V.

tfreundliche Lebensmittelproduktion, betreibt Geschmacksbildung und bringt Erzeuger von handwerklich hergestellten Lebensmitteln auf Veranstaltungen und durch Initiativen mit Ko-Produzenten (Verbrauchern) zusammen. Die Arbeit von Slow Food stützt sich weltweit auf den Einsatz vieler engagierter Mitglieder, die es Slow Food durch ihre Mitgliedschaft ermöglichen, Projekte zum Schutz der Biodiversität und zur Ernährungs- und Geschmacksbildung voran zu treiben und Kampagnen und Events zu organisieren. Viele der Mitglieder und Convivien engagieren sich durch verschiedenste Aktivitäten vor Ort. Als Slow-Food-Mitglied ist man Teil einer großen, bunten, internationalen Gemeinschaft, die das Recht jedes Menschen auf gute, saubere und faire Lebensmittel vertritt.

Slow Food Deutschland wurde 1992 gegründet und ist ein eingetragener Verein mit Geschäftsstelle in Berlin. Die Slow-Food-Bewegung zählt Anfang 2016 in Deutschland über 14.000 Mitglieder in rund 85 Convivien (lokalen Gruppen), weltweit sind es mehr als 100.000 Menschen in über 170 Ländern.
<http://www.slowfood.de/>

V.i.S.d.P.: Dr. Ursula Hudson

Ihre Ansprechpartner bei Slow Food Deutschland e.V.:

Sharon Sheets – (030) 200047520 – (0157) 88492505 – s.sheets@slowfood.de
Slow Food Deutschland e.V. Geschäftsstelle – Luisenstr. 45 – 10117 Berlin

Wolf Günthner – (07151) 920240 – (0171) 3176442 – presse@slowfood.de
Im Guckvor 15 – 71336 Waiblingen